



Hannoversche Allgemeine
Neue Presse



Mensch!

BURGDORF

In dieser Ausgabe
unter anderem:

Philip Spitta: Wer war der
Mann mit dem Platz?
Seite 4

A walk in the park: Burgdorfs
Stadtspark
Seite 8

Die Otzer Woche und die
Kartoffelkönigswürde
Seite 10

Auf ins Theater: Das bringt
die neue Abosaison Seite 14



Neu einsteigen?

Einsteigen
schon für
29,90€ mtl.!



Oder du denkst über einen Studio- wechsel nach?

Bei einem Studiowechsel
trainierst du bis zu 6 Monate gratis!



*auf die Verwaltungspauschale

Jetzt einsteigen - 50% sparen*

fitnesspark Burgdorf

- be fit enjoy your life -

Vor dem Celler Tor 46, 31303 Burgdorf Tel.: 05136 85 200
www.fitnesspark-burgdorf.de

50% Gutschein für Neueinsteiger

Ausschneiden und bis
zum 30.09.2026 einlösen

SPITTA, OTZE, PARK UND THEATER

Einmal im Jahr steht Otze im Mittelpunkt des Geschehens, denn eine ganze Woche lang präsentiert sich der Ort mit vielseitigen Angeboten. Unsere Autorin Patricia Chadde hat sich in Otze umgeschaut und mit den Machern der Otzer Woche gesprochen. Ab Seite 10 erfahren Sie, was die Gäste im Dorf in diesem Jahr erwartet.

Der Name Spitta ist wohl allen Burgdorfern und Burgdorferinnen ein Begriff, schließlich ist der zentrale Platz hinter der Pankratiuskirche nach ihm benannt. Doch wer war Philip Spitta? Ein Superintendent und Kirchenlieddichter, ja. Aber er hatte, vor allem in seinen jungen Jahren, auch eine sehr weltliche Dichterseite. Mehr über ihn ab Seite 4.

Der Sommer ist fast vorbei, doch ist der Herbst nicht die schönste Zeit zum Spaziergehen? Vielleicht mal wieder im Stadtpark, Burgdorfs grüner Lunge? Wir empfehlen einen „walk in the park“ auf den Seiten 8 und 9.

Und wenn die Tage kürzer werden, das Wetter ungemütlicher, dann ist es ein Theaterbesuch, der die Stimmung aufhellt. Was das Theaterabo in diesem Jahr bietet, erfahren Sie ab Seite 13.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Bettina Reimann, Redaktion



KFZ.-MEISTERBETRIEB

WALTER LITTMANN

KFZ-Meisterbetrieb seit 1994 in Burgdorf

Ihr  **DEKRA** Stützpunkt

HU & AU

Inspektionen nach Herstellervorgaben

Achsvermessung & Reifenservice

Kfz.-Reparaturen aller Art

Leineweberstraße 15
31303 Burgdorf OT Hülptingsen
Tel.: 05136 / 8 41 08



Andreas W. Westendorf

Garten- und Landschaftsgestaltung 

Gartenneuanlagen Gartenumgestaltung / Pflege

- Pflanzarbeiten
- Rasenanlagen und Rasenrenovierung
- Natursteinarbeiten und Pflasterungen
 - Teichanlagen • Dachgärten und begrünte Dächer • Kräuterschnecken
- Spielplätze • Zaunbau • Pergolen
 - Carports • Hochbeete
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Baumschnitt und -fällungen

Wollenweberstraße 10 in 31303 Burgdorf
Telefon 0 51 36 - 35 80 Fax 0 51 36 - 75 50
a.w.westendorf@galabau-westendorf.de

PHILIP SPITTA: DER MANN MIT DEM PLATZ

Es ist ein ungewöhnlich kurzer Weg, den Philipp Spitta in Burgdorf zurücklegt. Am 13. Juli 1859 zieht der neue Superintendent mit seiner Familie in das Haus hinter der St.-Pankratius-Kirche ein. Elf Dörfer besucht er in kürzester Zeit, dazu kommen eine Kirchen- und eine Schulvisitation. Spitta ist mit großem Elan bei der Sache. Er will offenbar keine Zeit verlieren.

Viel Zeit bleibt ihm tatsächlich nicht. Wenige Wochen nach seiner Amtseinführung erkrankt der 58-Jährige an Fieber, dazu kommen Ohnmachtsanfälle. Am 28. September 1859 stirbt Carl Johann Philipp Spitta in Burgdorf. Sein neues Amt hat er gerade erst angetreten, seine Familie ist erst seit gut zwei Monaten in der Stadt.

Dass ausgerechnet Burgdorf zu seinem letzten Lebensort wird, war nicht abzusehen. Spitta hat bis dahin schon ein ziemlich bewegtes Leben hinter sich.

Geboren wird er am 1. August 1801 in Hannover. Nach dem Gymnasium beginnt er zunächst eine Uhrmacherlehre. Eine bemerkenswerte Zwischenstation für einen Mann, der

Schornsteinfeger.

„Ei, ei, ihr finstren, schwarzer Mann,
Schieß mich' ich mich verflücken!
Was habt ihr euch so angethan,
Daß Groß' und Klein' erschrecken?“

Jungfrau, ihr seht's der schwarzen Tracht
Nicht an, was drin verborgen;
Auch eure Augen, schwarz wie Nacht,
Sind doch ein heller Morgen.

Ihr wißt nicht, welche Glut darin
Und wie sie so erfreulich;
Ihr wißt nicht, wie in Herz und Sinn
Ich euch bewahre treulich!

später als
Theologe
und Liederdichter
bekannt werden soll.

Die Lehre bricht er ab und geht nach Göttingen, wo er von 1821 bis 1824 Theologie studiert. Dort trifft er auf Heinrich Heine und bewegt sich in einem poetischen Freundeskreis. Gleichzeitig engagiert er sich in einer Burschenschaft.

Der junge Spitta dichtete zunächst sehr weltlich. 1824 veröffentlichte er anonym ein „Sangbüchlein der Liebe für Handwerksleute“. Darin geht es nicht um Buße, Glauben und Erlösung, sondern um junge Frauen, Liebe – und mitunter ziemlich sinnliche Gedanken.

In einem Lied etwa beobachtet ein Seifenverkäufer seine Kundin und denkt daran, wie die Seife ihre Wangen und ihre weiße Brust streicht. Für einen späteren Superintendenten und Erweckungstheologen ist das eine bemerkenswerte Vorgeschichte.

Weiter auf Seite 5

bauSpezi **BAULÖWE** 

**Besuchen Sie unseren
Bau- oder Gartenmarkt
Wir freuen uns auf Sie!**

- Sanitär- und Heizungsbau
- Parkett- und Bodenbelagsarbeiten
- Malermeisterservice
- Tischlerarbeiten
- Raumausstattung

...und vieles mehr!

Alles aus einer Hand seit 1996.

Baulöwe Handel und Dienstleistungen GmbH

Färberstr. 4 + 5 · 31303 Burgdorf

+49 51 36 / 88 11 - 0 · info@bauloewe-burgdorf.de

Sie finden uns auch hier: www.bauloewe-burgdorf.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08:00 - 18:00 Uhr · Sa. 08:30 - 16:00 Uhr



2. - 4. Oktober 2026

Burgdorfer Stadtfest Oktobermarkt



**Kulturspektakel
auf 5 Bühnen
und vielen
Aktionsplätzen**



www.vvvburgdorf.de

Seifensieder.

Alle Tage kommt gegangen
Zu mir eine Jungfrau traut,
Schöne Seife sich zu kaufen
Für die feine, weiße Haut.

Und ich geb' ihr von der besten,
Denke dran mit stiller Lust,
Wie die Seife ihre Wangen
Streicht und ihre weiße Brust.

Mägdlein, steh' ich an dem Kessel,
Sprubelt's drinnen hin und her,
Wird mein Sinn mir ganz verworren,
Kopf und Herz mir gar zu schwer!

Für einen späteren Superintendenten und Erweckungstheologen ist das eine bemerkenswerte Vorgeschichte. In einer biographischen Beschreibung Spittas aus dem 19. Jahrhundert erfahren wir: „Das Büchlein fand gute Aufnahme; ein Rezensent in der Rheinischen Flora (1825, Nr. 42) steht nicht an zu sagen, die in diesem Büchlein veröffentlichten Volkslieder seien das Vortrefflichste, das wir in diesem Genre neben Goethe und Uhland besitzen.“ Spitta hatte also schon früh mehrere Saiten auf seiner Harfe.

Nach dem ersten theologischen Examen geht es zunächst nicht auf eine große Kanzel, sondern als Hauslehrer nach Lüne bei Lüneburg. Für Spitta wird diese Zeit prägend. Hier entstehen die meisten und einige der bedeutendsten seiner geistlichen Gedichte. Danach folgen Stationen in Sudwalde, Hameln, Wechold, Wittingen und Peine. Spitta ist Hilfsgeistlicher, Garnisonsprediger, Gefängnis-seelsorger, Pfarrer und schließlich Superintendent. In Hameln kümmert er sich neben seiner Tätigkeit als Garnisonsprediger auch um Gefangene. 1855 verleiht ihm die Göttinger Theologische Fakultät die Ehrendoktorwürde. Spitta ist dabei mehr als ein Geistlicher, der nebenbei ein paar Lieder schreibt.

Weiter auf Seite 6



14. Burgdorfer Spargel-Lauf

im Rahmen des Stadtfestes Oktobermarkt
Sonntag, 4. Oktober 2026

13.00 Uhr Kinderlauf (Jahrgang 2013 und jünger)
2 Runden = 660 m

Hauptläufe
13.20 Uhr
Hauptläufe
2.500 m (Jahrgang 2018 und älter)
5.000 m (Jahrgang 2016 und älter)
10.000 m (Jahrgang 2014 und älter)
Nordic Walking 5.000 m
Gemeinsamer Start

Anmeldungen: www.vvvburgdorf.de

Start und Ziel: Auebrücke Poststraße / Braunschweiger Straße
Veranstalter: VVV der Stadt Burgdorf in Zusammenarbeit mit eichels GmbH



BERTRAM

Senioren-Residenz



Salzstraße 18, 31303 Burgdorf-Dachtmissen
Telefon: 0 5136.800-600
bertram@sr-bertram.de
www.sr-bertram.de • www.ambulante-pflege-bertram.de



KIRCHENLIEDER WEIT VERBREITET UND NOCH HEUTE IN LIEDERBÜCHERN

Er gehört zu den prägenden Persönlichkeiten der lutherischen Erweckungsbewegung in Niedersachsen. Im 19. Jahrhundert erwacht dort das Interesse am geistlichen Lied neu. Gesungen wird wieder mit besonderer Begeisterung – und Spitta liefert die Texte dazu.

Seine Kirchenlieder sind sprachlich klar, formal sicher und zugleich von großer persönlicher Frömmigkeit geprägt. Viele davon sind bis heute lebendig. Seine Sammlung „Psalter und Harfe“ macht seinen Namen bekannt. „Wegen ihrer großen Einfachheit, ihrer kindlichen Frömmigkeit und ihrer schönen Sprache fanden diese Lieder von vorn herein eine große Verbreitung; schon im folgenden Jahre erschien eine zweite Auflage mit 5 Liedern vermehrt; und dann brachte fast jedes Jahr neue Auflagen“, heißt es in der „Allgemeine Deutsche Biographie, herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften“ schon Ende des 19. Jahrhunderts über ihn.

Frau und sieben Kinder bleiben zurück

Und dann ist da noch der Familienmensch Spitta. Mit seiner Frau Johanna Maria Magdalena hat er sieben Kinder. Als er stirbt, ist das jüngste gerade vier Jahre alt. Seine Witwe steht plötzlich allein mit den Kindern da. Auf der

Rückseite seines Grabkreuzes lässt sie einen Satz aus dem Buch Daniel anbringen: „Die da lehren werden leuchten wie des Himmels Glanz;

und die viele zur Gerechtigkeit weisen wie die Sterne immer und ewiglich.“

Vielleicht ahnt sie damals schon, dass der Name ihres Mannes nicht mit seinem Tod verschwinden wird.



Mehrere der Kinder machen später selbst von sich reden. Sohn Philipp wird ein bedeutender Bach-Biograf, Ludwig ein bekannter Hymnologe und Liturg, Wilhelm Conrad Rudolf wird Orientalist und Bibliothekar in Kairo und trägt später den Beinamen „Spitta-Bey“. In Burgdorf ist Spitta heute auf andere Weise präsent. Sein Grab auf dem Magdalenenfriedhof wird gepflegt.

Harfenspieler als Denkmal für ihn

Der Platz hinter der St.-Pankratius-Kirche trägt seinen Namen. Vor der ehemaligen Superintendentur steht ein lebensgroßer Harfenspieler – eine Erinnerung an „Psalter und Harfe“. Und im Gemeindehaus an der Gartenstraße erinnert ein Glasfenster an den Wissenschaftler Spitta.

Sein Leben war lang genug, um Spuren an vielen Orten zu hinterlassen. Für Burgdorf allerdings war es erstaunlich kurz: gut zwei Monate zwischen Einzug und Tod. Vielleicht ist gerade das der Grund, warum der

Name geblieben ist. Spitta hatte kaum Zeit, Burgdorf zu prägen. Burgdorf aber hat ihn nicht vergessen.

FAHRGASTBEFÖRDERUNG

24 Std.

Mietwagen



05136/4322
05136/2216

DAUERHAFT GÜNSTIG FAHREN

- Krankenfahrten alle Kassen
- Chemo- und Bestrahlungsfahrten
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Schülerfahrten
- Kur- und Rehabfahrten
- Besorgungs- und Kurierfahrten
- Rollstuhltransport (Behinderungsgerechtes Fahrzeug)
- Wir bringen Ihr Auto nach Hause

31303 Burgdorf, Bahnhofstraße 3a, info@mietwagen2216.de

Wir entlasten unsere Kunden:
Ab sofort sind alle Fahrten günstiger!

Alle Ortsfahrten
Burgdorf

7€



Neujahrskonzert BLECHSCHADEN

Die „Spaßfraktion“ der Münchner Philharmoniker

Pop, Jazz, Musical und Klassik mit den
Botschaftern des musikalischen Humors



SH
B StadtHaus
Burgdorf
Sorgenser Straße 31

Samstag
09. Jan. 2027
20.00 Uhr

Veranstalter: VVV + Stadtmarketing + StadtHaus Burgdorf

Kartenvorverkauf: Bleich Drucken und Stempeln, Braunschweiger Str. 2, 31303 Burgdorf, Tel. 05136 - 1862,
und www.reservix.de sowie HAZ/NP/Marktspiegel-Geschäftstelle, Marktstr. 16



Hannoversche
Volksbank

Hannoversche Allgemeine
Neue Presse



Skibba & Willardt
Ihre Steuerberater in Burgdorf



IM STADTPARK DIREKT HINTER DEM ZENTRUM SPAZIEREN

Wir stellen das Auto am Tiefenwiesenweg ab und machen uns auf den Weg. Viel Stadt ist hier zunächst nicht zu spüren. Stattdessen: Bäume, Wiesen, Wasser – und dieser ganz eigene Duft, den ein Park an einem warmen Tag verströmt. Unser erster Halt ist der Schwanenteich. Tief hängen die Zweige der alten Weiden über dem Wasser und bewegen sich im Wind, dünn und leicht, als würden sie mit dem Teich spielen. Hier lässt es sich gut eine Weile aushalten. Vielleicht eine Bank, vielleicht einfach ein Platz am Weg – und für ein paar Minuten ist nichts wichtiger, als den Enten zuzusehen und dem Rascheln der Blätter zuzuhören.

Dabei sind wir mitten in Burgdorf. Der Stadtpark grenzt unmittelbar an die Innenstadt, ist 19 Hektar groß und damit fast so groß wie 27 Fußballfelder. Für die einen ist er Spazierweg, für die anderen Sportplatz, Veranstaltungsort oder einfach eine grüne Pause vom Alltag. Jazzfrühschoppen und Kulturzirkus bringen regelmäßig auch Musik und Kultur in die Parkanlage.

Wir gehen weiter, immer ein wenig hinter dem Stadtzentrum entlang. Jetzt lohnt es sich, den Blick nach oben zu richten.

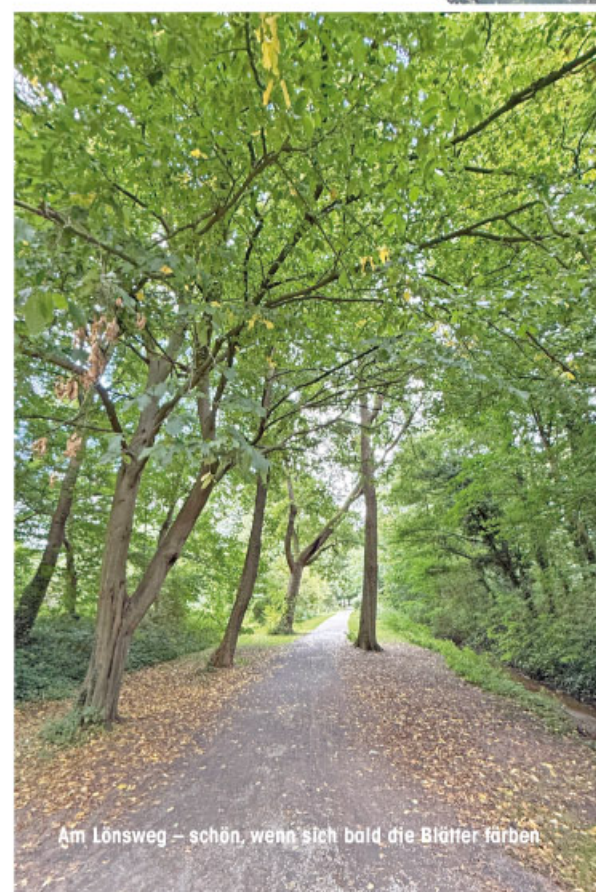
Rund 1540 Bäume aus etwa 35 Gattungen stehen im Stadtpark. Ahorne, Erlen, Eichen und Eschen prägen das Bild, dazu kommen unter anderem Weiden, Linden, Kastanien, Buchen und Birken. Wer wissen möchte, welchem Baum er gerade begegnet, kann sich auf dem Baumlehrpfad des NABU auf Entdeckungstour machen. An 42 Stationen informieren Granitsteine über deutsche und lateinische Namen – vom Amberbaum bis zur Winterlinde.

Und dann erzählen plötzlich nicht mehr nur die Bäume ihre Geschichten. Am Weg liegt der Lönsstein, ein Findling mit Bronzetafel, der seit 1943 an Hermann Löns erinnert. Der Journalist und Heidedichter hatte Burgdorf 1893 in einem Zeitungsbericht enthusiastisch gelobt. Der Weg, an dem der Stein steht, trägt ebenfalls seinen Namen. Hinter dem Rathaus II begegnet uns ein weiterer, ganz anderer Erinnerungsort: der Gedenkstein für den ehemaligen Kreis Heiligenbeil in Ostpreußen. Er erinnert an eine verlorene Heimat und an die Menschen, die nach Flucht und Vertreibung in Burgdorf ein neues Zuhause fanden. Zwischen Bäumen und Wegen steht er eher still am Rand – und gerade deshalb lohnt es sich, kurz stehen-zubleiben. Ein paar Schritte weiter öffnet sich der Blick auf Rathaus II und das Schloss. Wer hier unterwegs ist, spaziert zugleich durch Jahrhunderte Burgdorfer Geschichte. Denn wo heute Wege, Wiesen und alte Bäume liegen, befand sich einst ein Schlossgarten.

WO EINST EIN SCHLOSSGARTEN LAG

Bereits 1530 wurde an dieser Stelle ein Schlossgarten angelegt. Nach der Zerstörung des Schlosses im Dreißigjährigen Krieg entstand ein Barockgarten, der um 1700 und 1800 mehrfach umgestaltet wurde. Auch die 1912 errichtete Landratsvilla, das heutige Rathaus II, veränderte das Bild des Areals. Von den alten Gartenstrukturen ist heute vor allem die Lindenallee geblieben.

Der eigentliche Stadtpark entstand um 1930 mit dem Bau des Schwanenteichs. Und auch damals ging es bereits um Freizeit: Von 1927 bis 1955 befand sich hier ein Freibad. Es wurde 1927 eröffnet, besaß zunächst einen acht Meter hohen hölzernen



Am Lönsweg – schön, wenn sich bald die Blätter färben

Sprungturm und wurde erst geschlossen, als am Nassen Berg ein modernes Bad entstand. Seitdem hat sich der Park immer wieder verändert. Besonders zwischen 2008 und 2018 wurde viel gestaltet: Die historische Lindenallee wurde erneuert, Sichtachsen wurden geschaffen, Blumen- und Staudenbeete angelegt, ein Insektenhotel und ein Fühlpfad kamen hinzu. Der Zugang vom Tiefenwiesenweg wurde neu gestaltet, der Alte Jagdsteg barrierefrei umgebaut und der Aktivsportpark eingerichtet. 2018 ergänzte die Stiftung ProTiNa ihr Projekt „Ökologie des Baumes“.

Am Ende unseres Rundgangs wartet damit noch einmal Bewegung: Der Aktivsportpark direkt am Schloss lädt dazu ein, nach dem Spaziergang selbst aktiv zu werden. Hier kann trainiert, geklettert und an verschiedenen Geräten die eigene Fitness ausprobiert werden. Für den Nachwuchs gibt es ebenfalls Möglichkeiten, sich auszutoben. Ein Spaziergang im Stadtpark – hinter uns liegen Schwanenteich und Weiden, Baumlehrpfad und alte

Linden, Erinnerungssteine und ein Stück Parkgeschichte. Und vor uns die lebendige Marktstraße, wo man sich zur Belohnung etwas Leckeres in den Cafés und Restaurants gönnen kann.



Am Schwanenteich

Die Fetthennen beginnen zu blühen

Wächterstieg 7
31303 Burgdorf
0 51 36/ 976 26 24

DENİZ
Anatolische Küche

Barrierefrei Catering Außenbereich Essen zum Mitnehmen

Öffnungszeiten Di. - So. von 11-22 Uhr

Kleintierpraxis Rechenberg

- Cat friendly zertifiziert
- Dentalröntgen
- Ultraschall
- Eigenes Labor
- Welpensprechstunde

Ailke Rechenberg
Schloßstraße 10
31303 Burgdorf
Telefon 05136 - 3333
Fax 05136 - 896609
info@kleintierpraxis-rechenberg.de

Sprechstunden:
Mo.-Fr. 9-12 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 15-18 Uhr, Mi. 17-19 Uhr
sowie nach Vereinbarung

DRESCHER v. Lohgerberstraße 2
GmbH D 31303 Burgdorf/Hann.
E (0 51 36) 89 66 89
F (0 51 36) 89 66 88
Fax: (0 51 36) 89 66 87

Geschäftsinhaber: Michael Bressemer

Ihr Partner seit 1975 für:

- Energietechnik
- Gebäudetechnik
- Informationstechnik
- Sicherheitstechnik
- Telekommunikation
- Ausführung, Wartung
- Projektierung
- Verkauf

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

www.drescher-elektrotechnik.de • info@drescher-elektrotechnik.de

Gasthaus & Hotel Bähre
Familienbetrieb seit 1898
31303 Ehlershausen · Ramlinger Straße 1
Telefon 05085 / 98980

Bayrische Wochen
mit bayrischem Bier
und leckeren Schmankerln
www.hotel-baehre.de



Otternhagens Orchester
Berggarten liefert den
musikalischen Rahmen.

DER HÖHEPUNKT DES OTZER JAHRES

Wer als Ackerbauer mit Otzer Sandboden glücklich werden will, setzt am besten auf Kartoffeln. „Unser leichter Boden erwärmt sich schnell. Daher gedeihen bei uns Frühkartoffeln sehr gut. In Otze zählen wir zu den frühesten Anbietern“, berichtet Landwirt Carsten Lahmann. Gleich nach der Pfalz schreitet man im Burgdorfer Land zur Erdapfelernte und ist damit bundesweit Zweitschnellster.

Nachdem 1647 die erste Kartoffel in fränkischem Boden gedieh, entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte ein beachtlicher Sortenreichtum rund um die „Tartuffel“. So nannte man die Erdbirne im 17. Jahrhundert. Kartoffelsorten können fest- oder weichkochend sein, farblich ins weiße, gelbe, rötliche oder sogar blaue tendieren. So entwickelte sich die Kartoffel zum wesentlichen Bestandteil köstlicher Speisen.

Die Schale vor oder nach dem Kochen entfernen? Natürlich gibt es ein kleines „ABER“. Nur robuste Naturen verzehren die gegarte Frühkartoffel inklusive ihrer Pelle, sozusagen als ungepellte Pellkartoffel. Die allermeisten befreien die noch rohe Kartoffel von ihrer festen, meist



braunen Hülle, bevor sie weitere Zubereitungsschritte anschließen. Wer das Kartoffeln schälen bisher für eine öde Notwendigkeit hielt, kann seinen Horizont erweitern. Während der Otzer Woche 2026, die in diesem Jahr vom 20. bis 27. September stattfindet, kann man als Kartoffelschälender sogar Königswürden erringen.

WEM GELINGT DER LÄNGSTE KARTOFFELSCHALENRINGEL?

Am Sonnabend, 26. September laden Otzes Vereine und Verbände zum geselligen Höhepunkt der Otzer Woche ein. Zum 41. Mal startet Punkt 12 Uhr der traditionsreiche Kartoffelmarkt am Lindenbrink. Weiter S. 12

Impressum:

„Mensch! Burgdorf“ liegt der Abo-Auflage der HAZ/NP in der Stadt Burgdorf bei und ist zusätzlich in der HAZ/NP Geschäftsstelle Burgdorf sowie an Auslagestellen erhältlich. Online im E-Paper von HAZ und NP und unter www.typisch-region-hannover.de

Anzeigen:

Julia Buchhagen, 05136/899-420,
J.Buchhagen@madsack.de

Projektverantwortlich:

Carsten Hanisch

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Patrick Bludau

Druck:

Offizin Druck Köchert,
Mühlenfeld 20-24, 30853 Langenhagen

Redaktionelle Mitarbeit:

Patricia Chadde

Produktion & Konzept, Texte und Fotos (soweit nicht anders genannt):

Bettina Reimann, be!media, Wasserwerkstraße 20, 30900 Wedemark, 05130 79692, typisch@be-media.info

Verlag:

Verlagsgesellschaft Madsack GmbH
& Co. KG, August-Madsack-Str. 1,
30559 Hannover (zugleich auch
ladungsfähige Anschrift aller im
Impressum genannter Personen).

Unter der Schirmherrschaft von
CKT.Folientechnik

8. Burgdorf Ball

— ♦ WILLKOMMEN IN DEN GOLDENEN 20ER JAHREN ♦ —

Samstag, 14. November 2026
Veranstaltungszentrum StadtHaus Burgdorf

Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr

Eintritt: 69,00€

PROGRAMM:

Begrüßungsgetränk	Red Pepper Band
Exklusives Büfett	DJ Studio B5
Mitternachtsbüfett	Ellingtons (Jazzband)
Fotobox	360° Fotospot
... Impressionen aus Burgdorf in den 20er Jahren	

CKT.
FOLIENTECHNIK

S Sparkasse
Hannover

Hannoversche Allgemeine (HAZ)

Neue Presse (NP)

sm
stadtmarketing
burgdorf

Marktspiegel

SH StadtHaus
Burgdorf

**STADTWERKE
BURGDORF**

Vorverkauf startet jetzt!

Programm der Otzer Woche

Ab Sonntag, 20. September lockt die Otzer Veranstaltungswoche 2026 mit tollen Aktionen. Hier kommt das Programm, welches die örtlichen Vereine und Verbände seit Jahrzehnten auf die Beine stellen.

Sonntag, 20. September

Radtour nach Celle. Start ist um 9.45 Uhr am Lindenbrink in Otze. Gemeinsam geht es an Nienhagens Wasserbüffeln nach Celle. Wer mag, kann in der Fachwerkstadt an einer kleinen Stadtführung teilnehmen, anschließend geht es zurück. Proviant nimmt jeder selber mit oder kehrt unterwegs in ein Restaurant ein.

Montag, 21. September

Ausflug in 700 Jahre Otzer Geschichte: Vortragsbeginn ist um 19.30 Uhr im Otzer Feuerwehrhaus. Rolf Steffen führt durch die Dorfgeschichte bis in die Gegenwart.

Dienstag, 22. September

Start ist um 18.45 Uhr am Otzer Lindenbrink. Zuerst werden die Preise des Osterfeuer-Ballonwettbewerbs verliehen. Um 19.15 Uhr beginnt der Laternenumzug durch den Ort. Er wird von „Günter Dreblow“, „Die Musik kommt“ und dem „Fanfarencorps Wikinger“ musikalisch umrahmt. Der Ausklang ist gegen 20.15 Uhr geplant. Die Musikzüge geben ein Platzkonzert, das Lagerfeuer wärmt und zur Stärkung gibt es Pommes, Bratwürste und Steaks.

Am Mittwoch, 23. September ist „Ruhetag“ und die Otzer Bevölkerung kann sich einen Tag lang ausruhen – und Kraft schöpfen für vier kommende tolle Tage.



Aktiv beim
Schälwett-
bewerb.

KARTOFFELKÖNIGIN OHNE SPARSCHÄLER

Ab 13.30 Uhr beim Kartoffelmarkt lockt ein ganz besonderer Pokalwettbewerb. In Vierergruppen kann man sich mit Feingefühl und Ausdauer in den Rang einer Kartoffelkönigin und eines Kartoffelkönigs schälen. Neben der Königswürde samt Schärpe wird zudem noch ein stattlicher Pokal für die heimische Vitrine verliehen.

Karin Buchholz, die auf 50 Jahre hauswirtschaftliche Erfahrung zurückblicken kann, wählt die Wettbewerbs-Kartoffeln aus. Die Knollen bringen zusam-

men ein Kilo auf die Waage. Nach dem Schälwettbewerb sollen sie idealerweise nur ein paar Gramm weniger wiegen.

Kartoffeln und Messer des Wettbewerbs werden gestellt, dann sind Nervenstärke und Gefühl gefragt. Ohne Sparschäler, dafür mit ausgefeilter Feinmotorik wird die Schale als möglichst langer Ringel vom Rest der Kartoffel getrennt. Natürlich darf kein Schalenrest an der Kartoffel zurückbleiben.

Friedhelm Döbel, selbst mehrfacher Kartoffelkönig des Ortes, hat eine Ahnentafel der Kartoffel-Majestäten ab 1990 zusammengestellt. Sie beweist, dass in Otze herausragende Kartoffelschäl-Talente wohnen. Mit Gerlind und Peter Rüßmann errang dabei ein Ehepaar die Königswürde im Wechsel. Damit auch andere eine Chance bekommen, wurde zwischenzeitlich eine neue Regel eingeführt: Die amtierende Majestät pausiert zwei oder drei Jahren als Einzelkämpfer. Als Teil eines Quartetts sind die Super-Feinmotoriker natürlich weiterhin gefragt und teilnahmeberechtigt.

Mit 148 Zentimetern zusammenhängender Schale hält Ursel Jordan seit 2002 den Damenrekord, Helmut Beier kam 2009 sogar auf drei weitere Zentimeter und wurde mit einem 151 Zentimeter langen Schalenringel Otzer Kartoffelkönig.

Weiter auf Seite 13



Otzes Kartoffel-Majestäten 2025 heißen Annika Sperber und Friedhelm Döbel. Bald werden sie abgelöst.

LAURA BLEIBT BEIM SCHÄLEN NICHT HÄNGEN

Karin Buchholz, schon 1990 Otzer Kartoffelkönigin, findet die Sorte Laura mit ihrem gelben Fleisch und einer rötlichen Schale, für den Kartoffelschälwettbewerb besonders passend. „Laura ist ein klassische Lagerkartoffel und sie hat keine Augen. Da bleibt man beim

Schälen nicht hängen“, berichtet die 73-jährige, die auf 50 Jahre hauswirtschaftliche Erfahrung zurückblicken kann.

2025 gab es übrigens eine originelle Wendung: Rüssmanns Tochter Annika Sperber sicherte sich die Königinnenwürde. Entweder ist Familie Rüssmann überdurchschnittlich talentiert oder sie mögen weder Reis noch Nudeln, sondern nur sorgfältig selbstgeschälte Kartoffeln.

Der Kartoffelschälwettbewerb ist natürlich nur ein besonderer Programmpunkt des 41. Otzer Kartoffelmarktes am 26. September. Hier kann man Kartoffeln kaufen und sie in den leckersten Zubereitungsformen schlemmen. Außerdem locken Flohmarkt, Kapellenbesuch und Tombola. Das Orchester Berggarten wird das bunte Treiben musikalisch umrahmen. Ab 14 Uhr musizieren die SARAGOTA SEVEN auf dem Backhausplatz und um 15 Uhr begeistern die Jazz Dance Damen von Hertha Otze mit ihrem Auftritt. Ab 19 Uhr spielt „Jureks Musik“ zu abendlichem Tanz auf. Bei Cocktails, Leckereien vom Grill und Unterhaltung klingt Otzes 41. Kartoffelmarkt aus.



Lecker: Köstlicher Hering lässt sich von Pellkartoffeln begleiten.

OTZER WOCHE 2026: WIE KOMMT MAN HIN?

Otze hat einen Bahnhof. Nach fünf Minuten Fußweg ist man am Lindenbrink. Außerdem gibt es im ganzen Ort kleinere Parkflächen. Die Anreise mit dem Fahrrad findet Organisator Hans Jörg Fischer besonders empfehlenswert.

BRING DEIN EIGENES ESSGESCHIRR MIT:

Man kann sich Essgeschirr gegen Pfand und Gebühr ausleihen oder eigenes Geschirr mitbringen, um sich von Kartoffelsalat mit Würstchen über Kartoffelbrot bis zu Pommes und Otzer Hochzeitssuppe durch den Tag zu schlemmen.

Fotos Otzer Woche S 1, 10, 12, 13: Friedhelm Döbel, Text: Patricia Chadde



Traditionelle Ratssitzung

Donnerstag,
24. September

Start ist um 19 Uhr am Lindenbrink in Otze mit der „Traditionellen Ortsratssitzung“. Gekleidet wie anno dunnemals tagt der Ortsrat ähnlich, wie seinerzeit die Menschen an der historische Gerichtsstätte.

Um 20.30 Uhr folgt der „Dorfabend“ mit Show, Tanz, Live-Musik und Leckereien sowie den legendären Fischbrötchen. In Sachen Musik gibt es mit der Livemusik von „Sweet & Dirty“ eine Premiere: Die Band spielt Rock, Blues und Popklassiker.

Freitag,
25. September

15 Uhr: Otzes Kinderfest, federführend organisiert von Kathrin Jentsch, bietet Spiel und Spaß für den Nachwuchs. Basteln, schminken, Kürbisschnitzen sowie viele weitere Mitmachaktionen dank der zahlreichen ehrenamtlich Helfenden. Kuchen, Waffeln und Getränke sorgen für Stärkung.

Sonnabend,
26. September

12 Uhr: Der 41. Otzer Kartoffelmarkt startet. Rund um den Lindenbrink, den Backhausplatz und die Feuerwehr dreht sich alles um die Kartoffel.

Außerdem gibt es einen Flohmarkt (Stand-Anmeldung unter 0176-31581735 bei Lahmann), musikalische Unterhaltung, Tombola, Tanzdarbietungen und natürlich den Pokalwettbewerb im Kartoffelschälen mit Siegerehrung.

Ab 19 Uhr startet dann das Abendprogramm mit Cocktails, Gegrilltem und Jureks Musik.

Sonnabend,
26. September

10.30 Uhr: Erntedank-Gottesdienst für Klein und Groß

11.30 Uhr: Geselliges Eintopf schlemmen (bis 12.30 Uhr)



Die Musiktheater-Inszenierung „Eine Frau, die weiß, was sie will“ verbindet schlagfertige Dialoge mit Tango-, Jazz- und Walzerklängen. Foto: Tfn/Clemens Heidrich

THEATER AM BERLINER RING: ACHT FACETTENREICHE GASTSPIELE

Vom Kultmusical über die Operette und das klassische Drama bis hin zum modernen Schauspiel – das Theater am Berliner Ring bietet in der neuen Spielzeit 2026/27 wieder ein abwechslungsreiches Programm an. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) und die Stadt Burgdorf präsentieren insgesamt acht Produktionen des Theaters für Niedersachsen. Die Aufführungen beginnen stets an einem Freitag um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Berliner Ring 27. Eine halbe Stunde vorher gibt es eine kostenlose Einführung in das jeweilige Stück.

Weil in der Aula Bauarbeiten stattfinden, dauert die Sommerpause diesmal länger als sonst: Die erste Aufführung der neuen Spielzeit ist für Dezember vorgesehen. Der Verkauf der Einzelkarten beginnt deshalb erst im November – die Abonnements sind aber bereits erhältlich. Verkaufsstelle ist Bleich Drucken und Stempeln, Braunschweiger Straße 2, Telefon (05136) 1862. Interessierte können zwischen fünf Varianten wählen:

Das „Marathon“-Abo umfasst alle acht Vorstellungen zu Gesamtpreisen zwischen 102 und 148 Euro. Vier klassische Stücke bietet das „Classico“-Abo für 45 bis 72 Euro, vier Stücke der leichten Muse das „Light Action“-Abo für 49 bis 76 Euro. Beim Wahl-Abo lassen sich mehrere Stücke frei zusammenstellen: Die kleine Variante gilt für drei Vorstellungen (48,50 bis 65,50 Euro) und die große Variante für fünf (76 bis 102,50 Euro).

Den Auftakt macht am Freitag, 11. Dezember, die „Komödie im Dunkeln“ von Peter Shaffer. Das 1965 uraufgeführte Stück lebt von einer verblüffenden Idee: Die Bühne ist hell erleuchtet, wenn die Figuren glauben, im Dunkeln zu tapen – und versinkt in Finsternis, wenn für sie das Licht angeht. Das Ergebnis ist ein Feuerwerk aus Situationskomik, Missverständnissen und pointierten Dialogen.

Weiter geht es am Freitag, 22. Januar, mit dem Schauspiel „Heim-suchung“ nach dem Roman von Jenny Erpenbeck. Das 2007 erschienene Werk erzählt anhand eines Hauses an einem märkischen See ein ganzes Jahrhundert deutscher Geschichte – von der Weimarer Republik über Nationalsozialismus, Krieg und DDR bis zur Wiedervereinigung. Die Romanvorlage ist Pflichtlektüre für das Deutsch-Abitur 2027.

Am Freitag, 19. Februar, gastiert das Kultmusical „Der kleine Horrorladen“ in Burgdorf. Die Geschichte um den schüchternen Blumenverkäufer Seymour und seine blutrünstige Pflanze Audrey II verbindet schaurige Komik mit der eingängigen Musik von Alan Menken zu einem Abend voller schwarzem Humor. Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“ steht am Freitag, 19. März, auf dem Spielplan. Der Klassiker verbindet die Gründungssage der Schweizer Eidgenossenschaft mit den Themen Unterdrückung, Macht und Widerstand – und bleibt damit bis heute aktuell.

Am Freitag, 9. April, folgt Oscar Straus' Operette „Eine Frau, die weiß, was sie will“. Die 1932 für die Operettendiva Fritzi Massary geschriebene Komödie verbindet schlagfertige Dialoge mit Tango-, Jazz- und Walzerklängen. Im Mittelpunkt steht die selbstbewusste Sängerin Manon Cavallini, die gesellschaftlichen Konventionen mit Charme und Witz begegnet. Das Besondere an der Inszenierung: Neele Kramer und Julian Rohde spielen alle 18 Charaktere und wechseln dabei munter zwischen Männer- und Frauenrollen.

Das Familienmusical „Der kleine Sherlock Holmes“ von Michael Bellmann und Joerg Steve Moor folgt am Freitag, 30. April. Der zehnjährige Sherlock Holmes lebt bei der Familie Baskerville und begibt sich gemeinsam mit dem Waisenjungen John Watson auf Spurensuche im Moor, wo sich ein entflohener Sträfling versteckt haben soll. Neben kriminalistischem Spürsinn stehen Freundschaft und Zusammenhalt im Mittelpunkt.

Am Freitag, 21. Mai, schließt sich Friedrich Dürrenmatts Politikomödie „Die Frist“ an. Das 1977 uraufgeführte Stück entstand unter dem Eindruck der letzten Tage des spanischen Diktators Franco und zeichnet mit bitterbösem Humor ein groteskes Bild von Macht, Politik und medizinischer Ethik – auch Jahrzehnte nach seiner Entstehung bemerkenswert aktuell. Den Saisonabschluss bildet am Freitag, 11. Juni, das Musical „Er ist wieder da“ nach dem Bestseller von Timur Vermes. Die Satire über Adolf Hitler, der unvermittelt im heutigen Berlin erwacht und durch moderne Medien zu neuer Popularität gelangt, verbindet bissigen Humor mit einer kritischen Auseinandersetzung über Populismus, Medien und gesellschaftliche Verantwortung. (fh)

SARAH CONNOR

OPEN
AIR
2027



EINLASS: 18.00 UHR
BEGINN: 19.00 UHR

28.08.27

HAZ/NP-Ticket-Shops:
Lange Laube 10, Hannover
Marktstr. 16, Burgdorf
u. im Theater am Aegi
sowie auch online unter:
tickets.haz.de und in allen
bekannten Vorverkaufsstellen

SCHÜTZENPLATZ BURGDORF

semmel.de



Hannoversche Allgemeine

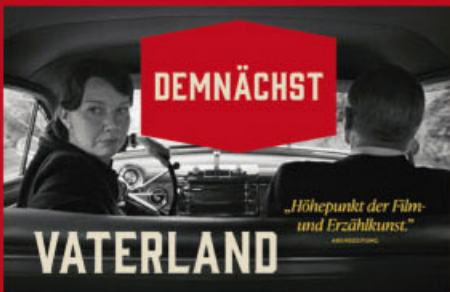


Tickets: eventim⁺

VERANSTALTER: BLOCK MUSIK GMBH IN KOOPERATION MIT STADTMARKETING BURGDORF E.V.



NEUESCHAUBURG



UNSER GESCHENKTIPP

KINO GUTSCHEINE VERSCHENKEN

